

„Tanz mit der Schönheit“ – Tanz- und Musikabend von Grégory Darcy, aufgeführt von Menschen mit und ohne Behinderung

Der französische Choreograf und Filmemacher Grégory Darcy nimmt sich in seinem neuen Stück „Tanz mit der Schönheit“ diese als Leitmotiv und hinterfragt sie.

Nach seinem erfolgreichen Kunst- und Dokumentarfilm mit und über Geflüchtete „Menschen“ aus dem Jahr 2015 und der Tanzperformance „Tanz mit der Dunkelheit“, 2014, zum Thema Holocaust hat er sich wieder ein kontrovers diskutiertes Thema vorgenommen.

Wie gehen Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung und Menschen ohne mit dem Thema um, gibt es Unterschiede? Zieht Schönheit alle gleichermaßen an oder stößt sie uns manchmal sogar ab? Können Blinde überhaupt tanzen und wie empfinden Schwerhörige Musik? Gibt es da ein verbindendes Element, lassen sich die Sinne täuschen?

Sechs Tänzer, die einen mit dem „perfekten“ Körper und Geist die anderen mit Einschränkungen drehen sich wie Elektron und Neutron umeinander, werden magnetisch angezogen und abgestoßen, pendeln, werfen Schatten und Licht. Sie gemeinsam verkörpern die Schönheit.

Der Grundtenor der Choreografie liegt auf dem modernen zeitgenössischen Tanz mit Einflüssen aus Persien und dem Balkan, sowie Elemente des Paartanzes und den eigenen Ideen und Möglichkeiten der Tänzer. Mal wird in der Gruppe, mal als Duo oder Trio auf der Bühne agiert.

Dieses Experiment wurde vom Kulturamt der Stadt Esslingen initiiert und mitfinanziert. Aktion Mensch unterstützt das Projekt ebenfalls finanziell und das Kulturzentrum Dieselstraße stellt die Räumlichkeiten und die Technik zur Verfügung.

Und wer steht auf der Bühne? Mit dabei sind sieben TänzerInnen zwischen 20 und 70 Jahren mit und ohne Einschränkung. Menschen, deren Beruf das Tanzen ist und Menschen, die es als ihr Hobby ansehen. Irena Trisic aus Serbien hat ihre klassische Ballettausbildung u.a. an der John Cranko Schule in Stuttgart erhalten. Mohammad Reza Golemohammad aus dem Iran ist ein Multitalent und arbeitet u.a. als Lehrer für Tango-Argentino und im Eurythmeum Stuttgart. Seine Leidenschaft gilt dem persischen Tanz. Diana Weinhardt, sehbehindert sowie gehörgeschädigt, und Helmut Glaser, der erblindet ist, hatten bisher nur Kontakt mit dem Gesellschaftstanz. Beide sind sportlich unterwegs, auf dem Fahrrad, den Skiern oder im Spinning. Lisa Schübler und Julius Koenekamp sind geistig behindert und beide tanzbegeistert. Julius hat schon in einem Musical mitgespielt, für Lisa ist das der erste Kontakt überhaupt zum professionellen Tanzen. Erfahrung im Jazztanz bringt die gehörlose Nicole Tannenbaum mit, die in ihrem Solo Gebärdensprache auf ganz andere Art und Weise interpretieren wird.

Begleitet werden die TänzerInnen von vier Profimusikern, die mit einem sehr feinen Gespür für die Besonderheiten der Truppe ganz neue Musik und Improvisationen für den Abend erschaffen. Mit weichen Flöten- und Harfentönen, akustischen und elektronischen Rhythmen und Sounds, mit Gitarre und Stimme wird der Abend zu einer ganz ungewöhnlichen Neukomposition. Es sind Meister ihres Fachs, wie Nina H. an der selten zu hörenden japanischen Shakuhachi -Flöte, die genug Erfindergeist und Spontanität mitbringen für dieses Projekt. Der Jazz-Perkussionist Hans

Fickelscher hat bereits Erfahrung mit behinderten Menschen, er leitet das Bandprojekt „Groove Inclusion“ u.a. mit Auftritten in Peking. Für das Tanzprojekt hat er ein neues Stück komponiert, das den Abend eröffnen wird. Mazen Mohsen, ein Geflüchteter aus Syrien, an der Gitarre und Sebastian Siepmann an den drum pads, haben sich in Ludwigsburg bei einer Open Stage kennen gelernt.

Nach der Tanzperformance ist Zeit für ein Gespräch zwischen den Teilnehmern des Projekts und dem Publikum und ihre Fragen.

Um diesen Abend auch für Besucher mit Behinderung besser erlebbar zu machen, wird es eine Audiodeskription des Stücks für Menschen mit Sehbehinderung geben. Außerdem unterstützt ein Dolmetscher in Gebärdensprache die Menschen mit Höreinschränkung während des Abends. Selbstverständlich stehen Plätze für Rollstühle im Saal zur Verfügung.

Choreografie und Idee: Grégory Darcy

Tänzer: Lisa Schübler, Nicole Tannenbaum, Irena Trisic, Diana Weinhardt, Helmut Glaser, Julius Koenekamp, Mohammad Reza Golemohammad

Musiker: Nina H. (Flöte, Harfe, Gesang), Hans Fickelscher (Perkussion), Mazen Mohsen (Gitarre, Gesang), Sebastian Siepmann (drum pad)

Bühnenbild und Kostüm: Angela Ehrlich, Anne Rings

Pressekontakt:

Angela Ehrlich

info@gregorydarcy.com

mehr Infos zum Choreografen unter www.gregorydarcy.com